

INTERNATIONALER STAHLMARKT April / Mai 2010

ALLGEMEIN

Nach massiven Preiserhöhungen in den ersten 4 Monaten dieses Jahres kippte die Stimmung zuerst in China; dann fielen die \$-Notierungen auf den meisten Märkten. Dies betraf nicht nur Rohstoffe zur Stahlerzeugung sondern in ähnlichem Ausmass auch Halb- und Fertigerzeugnisse. Diese dürften sich in den Sommermonaten weiter abschwächen und kaum vor dem Herbst erholen.

Die Spotnotierung für Eisenerz verbilligte sich von \$ 195/196 CFR China auf heute um \$ 144/145 CFR (für Fe 62 %). Die Vertragspreise für das 3. Quartal dürften um \$ 140/145 CFR liegen (gegenüber \$ 115-125 für das 2. Quartal); es gilt als unwahrscheinlich, dass der von den Minen genannte Preis von \$ 160 CFR China durchgesetzt werden kann.

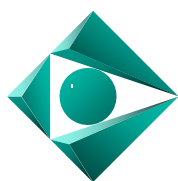
Schrott wird um \$ 380 CFR Asien angeboten, nach \$ 460/480 vor 4 Wochen. In Europa lagen die letzten Abschlüsse um \$ 348/349 CFR Türkei. Auch Roheisen ermässigte sich von \$ 540/545 CFR auf \$ 460/480 CFR ohne dass Kauflust aufkam.

In den kommenden Wochen dürfte sich kaum etwas zum Besseren bewegen – ausser moderaten technischen Reaktionen. Dank schwachem € sollten sich die Binnenpreise in Europa halten oder leicht verfestigen.

ASIEN/CHINA

Die Märkte in Asien haben sich in den letzten Tagen beruhigt. Auslöser der Preisrückgänge waren Befürchtungen, CHINA werde die Liquidität einschränken um das Wachstum der Bauinvestitionen zu dämpfen. Der Export hat zugelegt; derzeit laufen Überlegungen, die Exportsubventionen auf Flacherzeugnisse von 9 bis 13 % (je nach Wertschöpfung) zu reduzieren oder ganz zu streichen. Dies dürfte die zum Teil heftigen Diskussionen in Asien und den USA im Zusammenhang mit den Chinesischen Exporten dämpfen. Im April haben die Export um 29 % auf ca. 4,3 Mio. Tonnen zugenommen (die Mengen gehen vorwiegend in den asiatischen Raum), eine Zahl die seit über einem Jahr nicht mehr erreicht wurden ist.

Die Binnenpreise (inkl. 17 % MWSt., diese wird im Export nicht rückerstattet, Kurs € 1 = RMB 9,21



Oktober		Jan. 2010		Feb./Mrz.10		April / Mai 10		Artikel
RMB	€	RMB	€	RMB	€	RMB	€	
3010/3050	294/298	3100/3150	320/325	3450/2500	375/380	2900/2950	345/351	Stahlroheisen
						3400/3450	404/411	Slabs Q235/SS400
								Plate S235 8x2500
3630/3680	354/359	4100/4200	422/433	4350/4500	472/489	4200/4250	500/506	Plate S235 20x2500
3630/3680	354/359	4100/4200	422/433	4200/4300	456/467	4200/4250	404/411	Plate S235 10-60x2500
3880/3900	377/381	4230/4300	436/443	4350/4500	472/489	4350/4500	518/536	Plate S355 20/30x2500
3620/3650	353/356	3830/3850	395/397	4120/4150	447/451	4100/4150	488/494	WBB S235 6x1500
3620/3650	353/356	4100/4150	422/428	4120/4150	447/451			WBB 2.5x1250 S235
						4100/4150	488/494	WBB 2.5-16x1500 S235
3620/3650	353/356	4100/4150	422/428	4120/4150	447/451	4100/4150	488/494	WBB 8-16x1500 S235
4720/4820	461/470	5400/5500	557/567	5600/5650	608/613	5200/5250	631/637	KBB SPCC 1.0x1250
4780/4810	466/469	k.A.		5500/5700	597/619	5300/5400	631/643	SVZ Z140 0.5X1000
								LACK.BD. Z100 0.4
				k.A.		k.A.		Shipbuilding 16 mm Gr. A

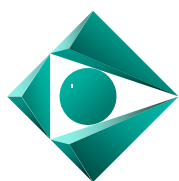
Exportnotierungen ex China FOB:

JUNI/ JULI 09	AUGUST	SEPT.	OKT.	Dez. 2009 JAN.2010	Feb./Mrz. 2010	April/Mai 10	
US-\$	US-\$	US-\$	US-\$	US-\$	US-\$	US-\$	
550/570	520/530	460/480	480/510	560/590	600/620	625/630	WBB ab 2.0 mm
620/640	keine Not.		620/640	650/670	740/750	740/750	KBB 0.50-2.00 SPCC
500/520	520/540	490/500	510/520	550/580	630/650	630/650	PLATE S235 15-80 mm
760/780	710/740	690/700	630/670	770/780	830/850	750/780	SVZ Z140 0.5x1000
		540/560	550/580	530/550	k.A.	k.A.	SCHIFFBAUUBL. Gr. A

Importpreise CFR Südost Asien sowie Indien und Taiwankeller:

Der Verbrauch ist gut, die Importe aus China haben stark zugenommen, z.B. in Vietnam Warmbreitband plus 120 % auf ca. 160.000 Tonnen. Allerdings sind die Notierungen auch unter Druck geraten:

JUNI/ JULI 09	August 09	Sept. 09	Oktober 09	Dez.2009 Jan. 2010	Feb./Mrz. 2010	Apr./Mai 2010	
US-\$	US-\$	US-\$	US-\$	US-\$	US-\$	US-\$	
320/325	360/365	350/355	kN.	k.A.	k.A.	k.A.	kA. ROHEISEN (tw. ex Ukr)
450/470	460/465	405/5410	kN.	462/470	520/550	680/690	BRAMMEN (CIS, MEX.)
				480/490	k.A.	k.A.	BRAMMEN EX BRASIL
540/550	k. N.	kN	kN.	k.N.	k.A.	k.A.	PLATE (CIS; tw.ex JAPAN)
550/560	k. N.	kN	kN.	k.N.	k.A.	695/730	SHIP.GR.A (KOR.,CIS)
						680/700	SHIP.Gr.A (China)
560/565	580/600	510/520	kN.	k.N.	585/590	k.A.	WBB CIS
	k. N.	kN		k.N.	k.A.	615/620	WBB China / CIS
300/310	365/370	330/335	kN. k.N.	k.A.	k.A.	k.A.	SCHROTT HMS1/2



LUDWIG STAHL AG

Auch die **Exportpreise FOB für Asien und Mittleren Osten** werden aufgrund der Kosten wöchentlich höher angesetzt; hier indikative Angaben:

Feber/März 10	April/Mai 2010	
USD 590/600	660/690	Grobbleche ex Indien
USD 620/625	680/685	Grobbleche ex Indonesien
USD 620/650	650/680	Warmbreitband ex Indien
USD 865/870	k.A.	verzinktes Band ex Indien

USA

Die Auslastung der Werke ist gut. Preiserhöhungen kamen zum Stillstand; man rechnet in den nächsten Wochen bereits mit wieder fallenden Preisen aufgrund der internationalen Entwicklung. Im Moment liegen die Notierungen wie folgt:

Die aktuellen **Binnenpreise** per Tonne ab Werk sind:

Sept.09		Okt. 09		Dez.09 Jan.10		Feb./Mrz. 2010		April/Mai 2010		
US-\$	€	US \$	€	US-\$	€	US-\$	€	US-\$	€	
630/640	428/435	583/590	389/393	625/630	440/444	675/725	507/529	790/800	642/650	WBB
735/740	500/503	704/710	469/473	730/740	514/521	825/830	602/606	910/915	740/744	KBB
840/850	571/578	847/860	565/573	760/800	535/563	935/950	682/693	1000/1020	813/829	SVZ G90
690/705	469/480	682/690	454/460	745/755	524/531	810/830	591/606	950/970	772/788	A36 2"

Nachstehend die letzten **Importpreise**, welche derzeit eher in der 2. Liga spielen (***) Aus Importen (vorwiegend aus dem NAFTA-Raum) werden angeboten CFR Gulf):

Juni / Juli 2009	Aug. 2009	Sept. 2009	Okt. 2009	Dez. 09 Jan. 10	Feb./Mrz. 2010		April/Mai 2010		
US \$	US \$	US \$	US-\$	US-\$	US-\$	€uro	US-\$	€uro	
320/325	355/360	335/340	340/360	390/400	460/475	336/347	k.A.	k.A.	Roheisen k/Bras.
380/390	420/450	410/415	420/430	470/480	470/500	505/515	590/600	480/488	Slab,Brasil, Mexi
510/550	550/580	550/560	550/560	605/610	560/600	500/520	700/710	569/577	Warmbreitband
560/590	610/620	610/620	610/620	k.A.	675/680	492/496	810/825	658/670	Kaltbreitband
			680/690	770/775	760/780	555/569	935/950	760/772	verzi.Breitband
					625/650	k.A.	830/850	675/691	Grobbleche A6, 2"

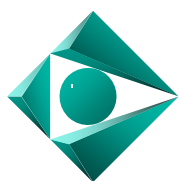
CIS

Exporte haben sich abgeschwächt, der Binnenmarkt läuft akzeptabel. Im Export wird versucht, die Preise zu halten. Es laufen Gespräche, die Produktion während des Sommers zurück zu fahren. Die Angebote FOB Schwarzmeer liegen wie folgt, wobei Stahlroheisen derzeit kaum verlangt wird. Nur noch die Nachfrage für Brammen scheint das Angebot zu

Ludwig Stahl AG
TWS Gewerbezentrum
Finschingerstrasse 66
CH-8370 Sirmach

4. Juni 2010

info@ludwigstahl.ch
www.ludwigstahl.ch
tel. +41/71/969 42 42
fax +41/71/969 42 00



LUDWIG STAHL AG

übersteigen, dies dürfte sich jedoch kurzfristig ändern aufgrund der schwachen Nachfrage bei Warmbreitband und Quartblechen:

Oktober 09	Dezember 09 Januar 10	Jan./Feb. 2010	Feb./Mrz. 2010	April/Mai 2010	
US-\$	US-\$	US-\$	US-\$	US-\$	
360/400	390/400	410/415	505/515	620/650	Brammen
480/490	510/515	500/520	560/600	700/710	WBB ex Ukr.
	520/535	500/520	560/600	k.A.	WBB ex Russland
650/710	635/645	k.A.	k.A.	k.A.	Kaltbreitband
450/490	465/490	550/600	550/600	645/680	Grobbleche 10-50 mm

EUROPA

ALLGEMEIN:

Nachdem die Rohstoffkosten Ihren Höhepunkt erreicht haben, versuchen die Stahlhersteller dies im 3. Quartal 2010 voll umzusetzen. Man kann davon ausgehen, dass die Quartalsabschlüsse für die Rohstoffe sich nochmals verteuern (man spricht im Moment von +25%). Dies obwohl sich die Spotpreise bereits wieder nach unten orientieren. Es sieht im Moment danach aus, dass die Hersteller Ihre Preisvorstellungen für das 3. Quartal umsetzen können.

Jedoch muss man bedenken, dass die Währungsentwicklung in den letzten 4-5 Monaten bzw. seit Anfang 2010 einen entscheidenden Einfluss hatte. Dies hat den Import zunehmend uninteressant gemacht bzw. den Herstellern die Preiserhöhungen relativ einfach gemacht. Am folgenden Beispiel WARMBAND Entwicklung möchten wir dies aufzeigen:

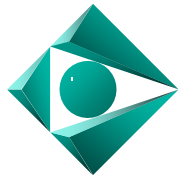
WARMBAND:

Beispiel **Vergleich Import / EU-WBB-Preise** mit Währungsentwicklung:

Export-Preise CFR FO Europäischer Hafen

	Preis	Fracht	Import- Preis	Kurs	Import Preis
	US-\$	US-\$	US-\$	€/\$	€
Januar 2010	570	80	650	1.42	457
März 2010	640	80	720	1.36	540
Mai 2010	630	80	710	1.22	582

Dies entspricht einer Steigerung des USD-Preises um 10% bzw. einer **Steigerung des Euro-Preises um 27%**. Insofern machen die Währung ca. 65% und die effektive Preissteigerung ca. 35% aus. - Wie sich die Währung weiterentwickeln wird, ist reine Spekulation. Die momentane Tendenz geht auf Grund der wirtschaftlichen und finanziellen Probleme Europas eher auf eine weitere Abschwächung des EURO zu.



LUDWIG STAHL AG

Die Abschwächung des EURO hat auf der anderen Seite den Vorteil, dass die Europäische Stahlindustrie im Exportgeschäft weiter sehr aktiv bleiben wird.

Die Europäischen Stahlhersteller haben mit Juni 2010 alle stillgelegten Hochöfen wieder in Betrieb genommen. Es wird sich im 3. Quartal zeigen, ob hier ein Überangebot entsteht oder die lokal fehlenden Bedürfe im Export untergebracht werden können. Zudem sind von ARCELOR bereits wieder Spekulationen laut, im 3. Quartal wieder 3 Hochöfen stillzulegen. Sollte dies zutreffen, stellt man sich auf eine schwächere Nachfrage seitens des Handels/Verbrauchers ein.

Wirtschaftliche Prognosen sind äusserst schwierig. Fakt ist, dass durch das Auslaufen der Konjunkturprogramme in Europa die Standfestigkeit bzw. die weitere Erholung der Wirtschaft auf den Prüfstand gestellt wird. Zum Beispiel werden im Automobilbereich Prognosen über einen Absatzrückgang von knapp einer Million Fahrzeugen in Europa im Jahr 2010 gemacht. Dies würde einem Rückgang von ca. 7-8% im Vergleich mit 2009 entsprechen.

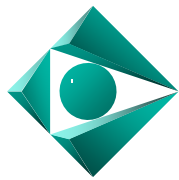
Der Baubereich wird im Jahr 2010 noch von den Wirtschaftsprogrammen der öffentlichen Hand profitieren. Hier werden sich die Rückgänge in diesem Jahr im Rahmen halten. Für das Jahr 2011 werden die Projekte, welche über die Staatshaushalte gefördert bzw. finanziert wurden oder noch werden, zurückgefahren. Dadurch werden im Baubereich die Rahmenbedingungen für das Jahr 2011 doch wesentlich schwieriger.

Im Maschinenbausektor ist der Auftragseingang vor allem im Exportland Nr. 1 Deutschland im April 2010 um 36% gestiegen im Vergleich zu April 2009. Im Zeitraum März bzw. Mai 2010 um 27% im Jahresvergleich 2009/2010. - Dieses positive Signal muss jedoch relativiert werden, da sich im 1. Quartal/Halbjahr 2009 die Auftragseingänge auf sehr tiefem Niveau bewegten. Ob dieser Trend nachhaltig ist, kann heute nicht beurteilt werden; zudem machen sich diese Aufträge erst in 5-6 Monaten, d.h. ab Ende 2010 /Anf. 2011, bemerkbar.

Nach wie vor sehr gut gehalten hat sich das Konsumverhalten in Europa und dies trotz massiven Problemen in verschiedenen Staatshaushalten. Die Frage wird auch hier sein, ob sich diese nach wie vor positive Situation weiter auf diesem Niveau halten kann.

Der **EU-Lagerabsatz** war im März/April weiterhin stabil. Die Verbraucher haben versucht, Mengen noch zu vernünftigen Preisen, d.h. unter der Wiederbeschaffung, mit kurzfristigen Liefermöglichkeiten zu erhalten.

Hier wird der Druck vor allem auf die Kalkulation zunehmend grösser, da sich Erhöhungen von 50-70% in den meisten Fällen gar nicht umsetzen lassen vom Handel. In wieweit dies auf den Absatz im Mai/Juni bzw. auf das 3. Quartal 2010 Auswirkungen hat, bleibt abzuwarten.



LUDWIG STAHL AG

Der Druck aus Import ist nach wie vor nicht vorhanden, obwohl sich die Dollarpreise in den letzten 3-4 Wochen nach unten entwickeln. In gleicher Masse hat sich die Währungsparität Euro /USD-Dollar nach unten entwickelt und den Import wieder in die ursprüngliche Grössenordnung von ca. Euro/to 560-580 CFR FO Süd-Europa zurückgebracht. Dies ist im Moment noch zu wenig interessant. Zudem sind die Lieferzeiten aus Fernost mit ca. 4 Monaten zu lange.

Importe werden, wenn überhaupt, hauptsächlich aus der Ukraine und Russland getätigt. Diese Werke können meistens in 4-5 Wochen walzen, d.h., das Material ist in ca. 2 Monaten verfügbar. Nachdem diese Werke grösstenteils über eigene Rohstoffbasen verfügen, hat dieser Faktor hier nicht die Auswirkungen. Es wird sich zeigen, wie sich die Importpreise weiter entwickeln; die Tendenz scheint eher fallend, wobei dies natürlich direkt mit der Frage der Währungsentwicklung Euro / USD zusammenhängt.

Die für das 3. Quartal 2010 angebotenen Basis-Preise werden vorerst zwar zur Kenntnis genommen, bestellt wird aber nur das Nötigste. Die Branche hat wenig Vertrauen, dass die Entwicklung nachhaltig sein wird. Buchungen werden, wenn überhaupt, in monatlichen Abständen in geringen Mengen durchgeführt.

Wir sehen die Warmband - Preisbasis heute wie folgt:

(immer zzgl. die Aufpreise der Werkslisten franko Station)

	GP €/to Mai/Juni	GP €/to Juni/Juli	GP €/to August	GP €/to Sept.	GP €/to 4. Q. 09	GP €/to 1.Q.10	GP €/to 2.Q.10	GP €/to 3. Q. 10
Warmband	320-350	420-430	440-450	390-410	370-390	410-430	520-550	620-650
Kaltgewalzt	420-440	490-500	510-520	480-500	470-480	480-520	580-620	720-740
SVZ	440-470	470-490	520-530	480-500	460-480	500-530	570-600	680-700
EVZ				510-530	500-510	510-550	610-640	740-760

QUARTOBLECHE:

Der Lagerabsatz im März/April hat sich eingependelt. Vor allem im Baustahlbereich sind die Läger dem Absatz angepasst. Zum Teil bestehen schon wieder Lücken.

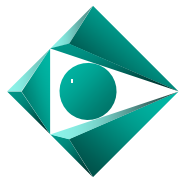
Bei Sonderstählen und Blockguss gibt es teilweise noch Ueberbestände, die aber durch eine momentan spürbare Bedarfsverbesserung abgebaut werden. Wir gehen davon aus, dass die Lagerbestände auch in diesen Bereichen im 2. Halbjahr sich wieder normalisieren werden.

Das 2. Quartal wurde von den Integrierten Herstellern in kürzester Zeit abgeschlossen, sodass Mitte/Ende April so gut wie keine Mengen mehr für das das gleiche Quartal erhältlich waren. Diese Situation bedingt, dass vor allem die Lücken beim Reroller mit kurzen Terminen eingedeckt wurden. Allerdings zu einem um ca. Euro/to 50-70 höheren Preis als bei den Integrierten.

Ludwig Stahl AG
TWS Gewerbezentrum
Finschingerstrasse 66
CH-8370 Sirmach

4. Juni 2010

info@ludwigstahl.ch
www.ludwigstahl.ch
tel. +41/71/969 42 42
fax +41/71/969 42 00



LUDWIG STAHL AG

Traditionell werden von den Rerollern die Preise jenen der Brammen-Spotpreise sehr schnell angepasst, weshalb die Reroller um diese Differenz teurer als die Integrierten Werke waren.

Für das 3. Quartal gehen wir davon aus, dass es mengenmässig für die Stahlhersteller keine allzu grossen Probleme geben sollte. Die meisten Werke haben im 3. Quartal generell nur ca. 65-70% der Kapazität zur Verfügung. Unterhaltarbeiten bzw. Urlaubsmonate im Norden und Süden Europas sind ausschlaggebend dafür. Hier speziell hervorzuheben ist, dass die DILLINGER Hütte auf Grund einer Hochofenzustellung bzw. einem Stillstand der Stranggiessanlage unter Kapazitätsengpässen bis Ende 2010 leiden wird. - Was der Preisstabilität sicher eher entgegen kommt.

Im Internationalen Projektgeschäft sind die Europäischen Hersteller sehr stark engagiert. Das Kursverhältnis zum US-Dollar verbessert die Wettbewerbsfähigkeit mittlerweile sehr stark. Unserer Meinung nach versuchen die EU-Hersteller, die fehlenden Mengen aus Europa zu kompensieren durch Export in Drittländer.

Der Handel wird weiter sehr vorsichtig disponieren, zumal die günstigen Einplanungen aus letztem Quartal in den nächsten Wochen angeliefert werden.

Der Lagerabgabepreis ist unbefriedigend bzw. noch weit vom Niveau der Wiederbeschaffung. Der Lagerabgang in Deutschland in den Monaten März + April war sehr gut (bis +20% gegenüber den ersten zwei Monaten), wobei der Mai eher ruhiger war. Inwieweit dies mit den Feiertagen und Ferien zu tun hat ist schwierig zu beurteilen.

Die Preise werden im 3. Quartal gegenüber dem 2. Quartal von den Integrierten Herstellern massiv bzw. dreistellig angehoben. Im kurzfristigen Reroller Bereich ist eine Einschätzung schwierig, zumal die Bramme international unter Druck kommt. Hier ist die Frage, ob die Hersteller die Preisermässigungen weitergeben und so den Markt verunsichern. Dass man mit Preisreduzierungen keinen Bedarf erzeugt, sondern das weitere Zurückhaltung der Buchungen verstärkt, ist ein altes Gesetz. Man darf gespannt sein wie sich die Situation auf diesem Gebiet bis Mitte Juli entwickelt.

Im Moment sehen wir die Preissituation Quartobleche wie folgt:

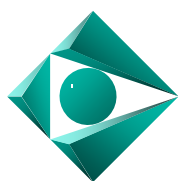
(Basis S 235 JR - Dicken 10 bis 40 mm)

	GP €/to	GP €/to	GP €/to	GP €/to	GP €/to	GP €/to
	August 09	Sept. 09	Okt. 09	Feb/Mrz10	2. Q. 10	3. Q. 10
Drittld.Imp.EU Eff.pr.	380 - 400	360 - 380	380	470	500-520	550-580
Reroller Italien 1)	430 - 450	410 - 430	380-400	460/480	540-560	650-670
EU-Integr. Herst.eff	480 - 490	470 - 480	440-450	460	550-570	750-780
EU-Integr.Herst.GP 2)	450 - 470	430 - 450	400-410	420	520-550	720-750

Ludwig Stahl AG
TWS Gewerbezentrum
Finschingerstrasse 66
CH-8370 Sirmach

4. Juni 2010

info@ludwigstahl.ch
www.ludwigstahl.ch
tel. +41/71/969 42 42
fax +41/71/969 42 00



Reroller Italien
Integrierte Hersteller

Preise
stabil
steigend (bis + 150 €/to)

Termine:
4 - 5 Wochen
Juli / August 2010

ROHSTAHLPRODUKTION WELTWEIT

	MioTo Jan.-Dez. 2008	MioTo Jan.-Dez. 2009	Veränd. Jan.-Dez. 08/09	MioTo Jan.-April 2010	Veränd.% Jan./April 09/10
EU27*	198.60	139.143	-29.70	67.968	44.30
Rest Europa*	31.280	28.814	-7.90	8.787	44.60
China*	502.00	567.842	13.50	213.865	25.40
Taiwan*	20.20	15.747	-20.80	11.311	153.40
Japan*	118.70	87.534	-26.30	35.499	52.20
Südkorea*	53.50	48.598	-9.40	18.039	27.50
USA*	91.50	58.142	-36.40	26.403	67.30
Rest NA/Canada*	36.47	24.109	-33.90	10.294	53.60
Lateinam. (inkl. Bras./Mex)*	47.30	37.819	-20.10	13.894	33.10
Brasilien	33.70	26.507	-21.40	10.674	58.60
Mexico	17.60	14.172	-17.70	5.567	33.70
CIS total*	114.14	97.358	-14.70	28.640	21.60
Russland	68.50	59.94	-12.50	17.236	24.00
Ukraine	37.10	29.76	-20.20	8.960	23.20
Indien*	55.10	56.61	2.80	21.649	9.90
Ozeanien*	8.42	6.02	-28.60	2.599	73.60
Afrika* (Süd, Ägypten, Libyen, Algerien, Marokko)	16.728	14.843	-11.30	5.333	13.50
Mittlerer Osten* (inkl. Iran, UAE)	16.036	16.591	3.50	6.358	13.00
Iran (in mittl. O.)	10.873	9.964	-9.10	3.914	0.3
Türkei (in Resteuropa enthalten)	26.806	25.304	-5.60	8.475	11.20
Total*	1329.70	1199.16	-8.10	467.804	31.8